



Tokyo, den 06. November 2019

Haus am Dom  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt  
GERMANY

Herrn Prof. Dr. Joachim Valentin

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Valentin,

ich heiße Yumiko Yamamoto und bin Präsidentin von „Japanische Frauen für Recht und Freiheit“, einer Gruppe von japanischen Frauen, in erster Linie Müttern, aus aller Welt.

Ich schreibe Ihnen diesen Brief im Namen aller japanischen Frauen, die betroffen sind über das „Trostrfrauen Problem“.

Aufgrund von Zeitungsberichten in Japan, habe ich erfahren, dass Sie in ihrem Museum derzeit eine Statue einer koreanischen Trostrfrau (Prostituierten) ausstellen.

Mit dem Titel „ 'Mädchenstatue für den Frieden' erinnert an das Leid hunderttausender Mädchen und junger Frauen, die während des Zweiten Weltkriegs von der japanischen Armee im gesamten Asien-Pazifik-Raum als "Trostrfrauen" in Armeebordellen in die Sexsklaverei gezwungen wurden,“

Unserer Meinung nach ist das eine Beleidigung gegen alle Japaner, insbesondere für die Japaner, die in Frankfurt leben.

Lassen Sie mich bitte erklären:

Zuerst war Korea von 1910 bis 1945 ein Teil von Japan, Korea und Japan führten keinen Krieg.

Es gab und gibt keine antisemitische Diskriminierung und Misshandlung in Japan.

Die ganze Angelegenheit bezüglich der Trostrfrauen ist die Propaganda einer koreanischen Bewegung unter Leitung einer Anti-Japanischen-Organisation, genannt „The Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan“.

Motivation dieser Organisation ist Geld, das heißt, die japanische Regierung wird unter dem Namen „Kompensation“ und unter Schädigung der guten japanischen Reputation im Ausland, insbesondere in den USA und Europa, zur Kasse gebeten.

Es ist wahr, dass es Bordelle für die japanischen Militärangehörigen während des zweiten Weltkrieges gegeben hat. Das war nicht nur der Fall bei der Japanischen Armee. Auch in Asien und in Europa gab es diese damals für die Amerikanische und die Deutsche Armee.

Diese „Trostrfrauen“ Geschichte haben Seiji Yoshida und die Asahi Zeitung vor ca. 40 Jahren voller Fantasie geschrieben. In 1995 haben Seiji Yoshida und am 5. August 2014 die Asahi Zeitung für ihre erfundene Geschichte Abbitte getan. Danach trat Präsident Tadakazu Kimura von der Asahi Zeitung zurück.

Anfänglich waren Trostrfrauen noch kein Thema, aber seit 1990 ist Korea dabei, es zu benutzen als politische Karte, weil die japanische Regierung sich entschuldigte und eine große Menge an Kompensation bezahlte, immer dann, wenn Korea Japan mit diesem Problem konfrontierte.

Die Trostrfrauen waren alle gut bezahlt(\*1) und wurden auch niemals zur Prostitution gezwungen seitens Japans oder der japanischen Armee. Diese Frauen waren insgesamt rund 40,000, 40% japanischen Frauen, 20% koreanische, 10% taiwanische. Korea und Taiwan waren damals im Prinzip Japan, deshalb waren rund 70% der Trostrfrauen japanische Frauen.

Es gibt sehr viel Beweismaterial, dass es sich nicht um Zwangsprostitution, sondern schlicht um Prostitution und keine Versklavung der Frauen handelte. Diese Erklärung findet man auf der Homepage des japanischen Außenministeriums(\*2) und des UN Human Rights Commitees(\*3). Darüber hinaus hat die japanische Regierung den AMICUS CURIAE dem Obersten Gerichtshof der USA(\*4) vorgelegt zur Unterstützung der Kläger, die eine Klage eingereicht hatten, um die Trostrfrauen Statue in Glendale, California (errichtet von Koreanischen Gruppen) zu beseitigen. Die US Regierung hat mit dem IWG Report vom 2007(\*5) bestätigt, dass es keinerlei Beweismaterialien für Zwangsprostitution gibt. Die IWG hat 7 Jahre und \$ 30 Mil. investiert, um die Kriegsverbrechen der NAZIs und der Japanischen Imperial Armee zu untersuchen und zu dokumentieren. `

Wir möchten, dass die Menschen in Deutschland wissen, dass das Trostrfrauen Thema nicht nur eine Frauenrechtsfrage ist. In der Tat ist es sehr politisch. Es geht um Sicherheitsprobleme in Asien und im Pazifik. Deshalb war die US-Regierung ein Mittler (\* 6), als die südkoreanische und die japanische Regierung im Jahr 2015 eine Vereinbarung erreichten, die das Trostrfrauen Problem löste, „endlich und irreversibel“.

Das war, als wir anfangen der nordkoreanischen Raketen-Bedrohung zu begegnen. Die Vereinbarung war dazu gedacht, die wichtige Allianz zwischen den USA, Südkorea und Japan zu stärken

Die oben genannte Organisation "The Korean Council for the Women Drafted for Military Sexual Slavery by Japan" ist bekannt als pro-Nordkorea. Wir hoffen, dass Sie unsere Besorgnis über die Ausstellung einer Statue der koreanischen Trostfrau verstehen.

Am Ende dieses Briefes möchten wir feststellen, dass wir für die ehemaligen Trostfrauen, seien sie aus Korea, Taiwan oder Japan, tiefsten Respekt und Sympathie empfinden.

Wir danken Ihnen sehr dafür, dass Sie sich Zeit nahmen, diesen Brief zu lesen und die Stimmen von japanischen Frauen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen



Yumiko Yamamoto  
President

Japanese Women for Justice and Peace

Anmerkungen:

\*1: What is the "Comfort Women Issue?"

[http://nadesiko-action.org/?page\\_id=2015](http://nadesiko-action.org/?page_id=2015)

\*2: Details of Exchanges Between Japan and the Republic of Korea (ROK)

Regarding the Comfort Women Issue ~ From the Drafting of the Kono Statement to the Asian Women's Fund

<http://www.mofa.go.jp/files/000042171.pdf>

\*3: Table of Comments by Japanese government on comfort women issue at UN (English and Japanese)

<http://bit.ly/2r7GMLT>

**\*4: BRIEF FOR THE GOVERNMENT OF JAPAN AS AMICUS CURIAE  
SUPPORTING PETITIONERS**

<http://www.mofa.go.jp/mofaj/files/000231732.pdf>

**\*5: IWG-Report. The Nazi War Crimes and Japanese Imperial Government Records Interagency Working Group is a United States government interagency group, which tasked with locating, identifying, inventorying, and recommending for declassification classified U.S. records relating to Nazi and Japanese war crimes.**

<http://www.archives.gov/iwg/reports/final-report-2007.pdf>

**\*6: US Department of State Washington, DC December 28, 2015  
Press Release John Kerry Secretary of the State Women's Issues Resolution**  
<https://2009-2017.state.gov/secretary/remarks/2015/12/250874.htm>

US Department of State December 28, 2015  
Special Briefing Office of the Spokesperson via Teleconference Background Briefing -  
Developments on the relationship between Japan and the Republic of Korea  
<https://2009-2017.state.gov/r/pa/prs/ps/2015/12/250881.htm>